

Klausur: 20319 Strategische Unternehmensführung (Diplom)

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Spengler

Name:

Vorname:

Matr.-Nr.:

Fakultät:

Aufgabe	1	2	3	Gesamtpunkte	Note
Punkte					

Unterschrift der Prüfer:

.....

Als Hilfsmittel sind zugelassen:

-elektronische Hilfsmittel laut Aushang des Prüfungsausschusses

- Hinweise:
1. Bitte tragen Sie zuerst oben auf dem Deckblatt Ihre persönlichen Daten ein!
 2. Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind.
 3. Sollten Sie mehr als zwei Aufgaben bearbeiten, so machen Sie bitte kenntlich, welche beiden Aufgaben bewertet werden sollen! Ansonsten werden die ersten beiden Aufgaben bewertet.
 4. Für Aufgabe 1 gilt folgendes: Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1,5 Punkte, für eine nicht beantwortete Frage gibt es keinen Punkt und für eine falsche Antwort werden Ihnen 0,75 Punkte abgezogen.
 5. Die pro Aufgabe erreichbaren Punkte sind hinter der jeweiligen Aufgabenstellung notiert.
 6. Die Klausur ist bei 50% der Gesamtpunktzahl auf jeden Fall bestanden.
 7. Markieren bzw. notieren Sie Ihre Antworten bitte sorgfältig in den dafür vorgesehenen Bereichen! Falls Sie eine Korrektur vornehmen müssen, kennzeichnen Sie diese bitte deutlich!
 8. Der Klausurbogen zu dieser Klausur besteht aus insgesamt 15 Seiten (einschließlich Deckblatt und Zusatzpapier). Bitte zählen Sie nach! Die Heftung darf nicht gelöst werden!
 9. Sie sind dafür verantwortlich, dass das Aufsichtspersonal Ihre Klausur am Ende der Bearbeitungszeit erhält!

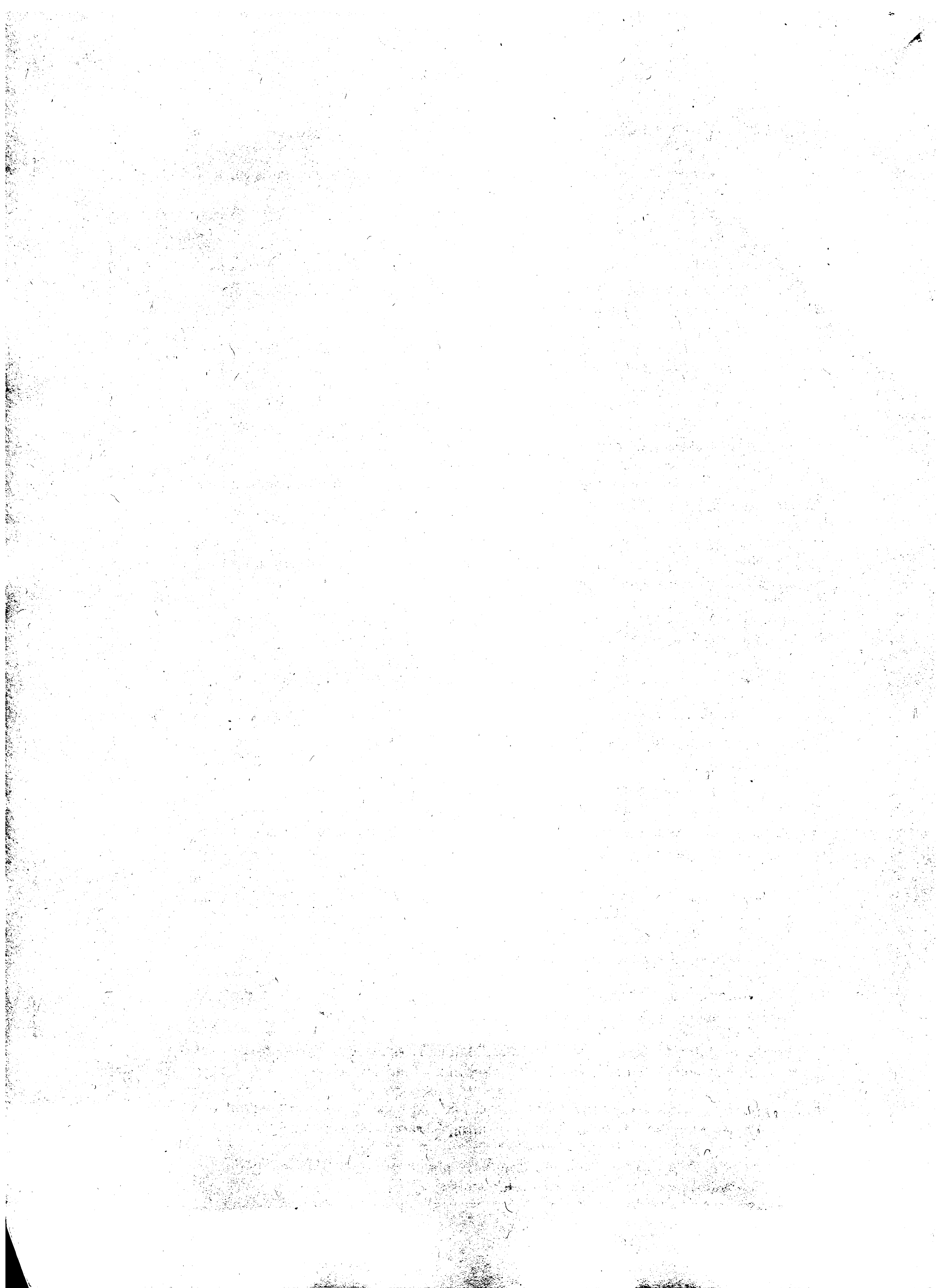
Viel Erfolg!

Aufgabe 1: Multiple Choice

30 Punkte

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit und kreuzen Sie entsprechend im Feld „wahr“ oder „falsch“ an!

	wahr	falsch
Planing, Organizing, Staffing, Directing, Controlling, Reporting und Budgeting sind nach Gulick entscheidende Führungsfunktionen.		
Im Handlungsstrukturmodell besteht zwischen den Zielen und den Maßnahmen des Unternehmens ein Selektivitätszusammenhang.		
Im Grundmodell der Entscheidungstheorie gilt, dass die Menge der Handlungsalternativen, die Menge der Umweltzustände und die Menge der Ergebnisse abgeschlossene Mengen sind.		
Materiell rationale Führungsentscheidungen thematisieren inhaltliche Legitimationsbasen.		
Im Kontext der Anreiz-Beitrags-Theorie befinden sich Individuen nur dann im Gleichgewicht, wenn deren Beitragsvolumen exakt durch das von der Organisation gewährte Anreizvolumen gedeckt wird.		
Orientieren sich betriebswirtschaftliche Maßnahmen an den Belangen der Stakeholder so spricht man auch von „structure follows strategy“.		
Die Analyse der globalen Umwelt und die Konkurrentenanalyse sind Bestandteile der Analyse der externen Umwelt.		
Die Gap-Analyse zählt zu den analytischen Methoden der Umweltanalyse.		
Die Menge an zulässigen Relationen legt die Werte einer Skala eindeutig fest.		
Die proportionale Skalenwerttransformation ist eine zulässige Transformation auf nominalem Skalenniveau.		
In der Kopfzeile der Cross-Impact-Matrix werden die Ursachenfelder abgetragen.		
Ein geeignetes Instrument zur Erstellung von Szenarien ohne Wahrscheinlichkeitsbewertung ist die Konsistenzanalyse.		
Zur Schließung der strategischen Lücke im Rahmen der Gap-Analyse bieten sich die Produktentwicklung, die Marktdurchdringung und die Diversifikation an.		
Die Portfolio-Methode kann durch den Produktlebenszyklus, das Konzept der Erfahrungskurve und die Ergebnisse der PIMS-Forschung fundiert werden.		
Im Kontext der Portfolio-Methode zeichnen sich die sog. Cash Cows durch einen hohen relativen Marktanteil und ein hohes zukünftiges Marktwachstum aus.		
Die Wahrscheinlichkeit der Vereinigung disjunkter Ereignisse ergibt sich aus dem Produkt der Wahrscheinlichkeiten der Einzelereignisse.		



	wahr	falsch
Im Zentrum des baryzentrischen Dreiecks liegt eine Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten der Umweltzustände vor.		
Äquifinalität und Entropie sind Merkmale kybernetischer Systeme.		
Bei zeitlich horizontalen Interdependenzen handelt es sich um periodenübergreifende wechselseitige Abhängigkeiten.		
Die Glaubwürdigkeitsfunktion im Rahmen der Dempster-Shafer-Theorie umfasst alle positiv stützenden und schwach stützenden Aspekte.		

Aufgabe 2: Grundlagen

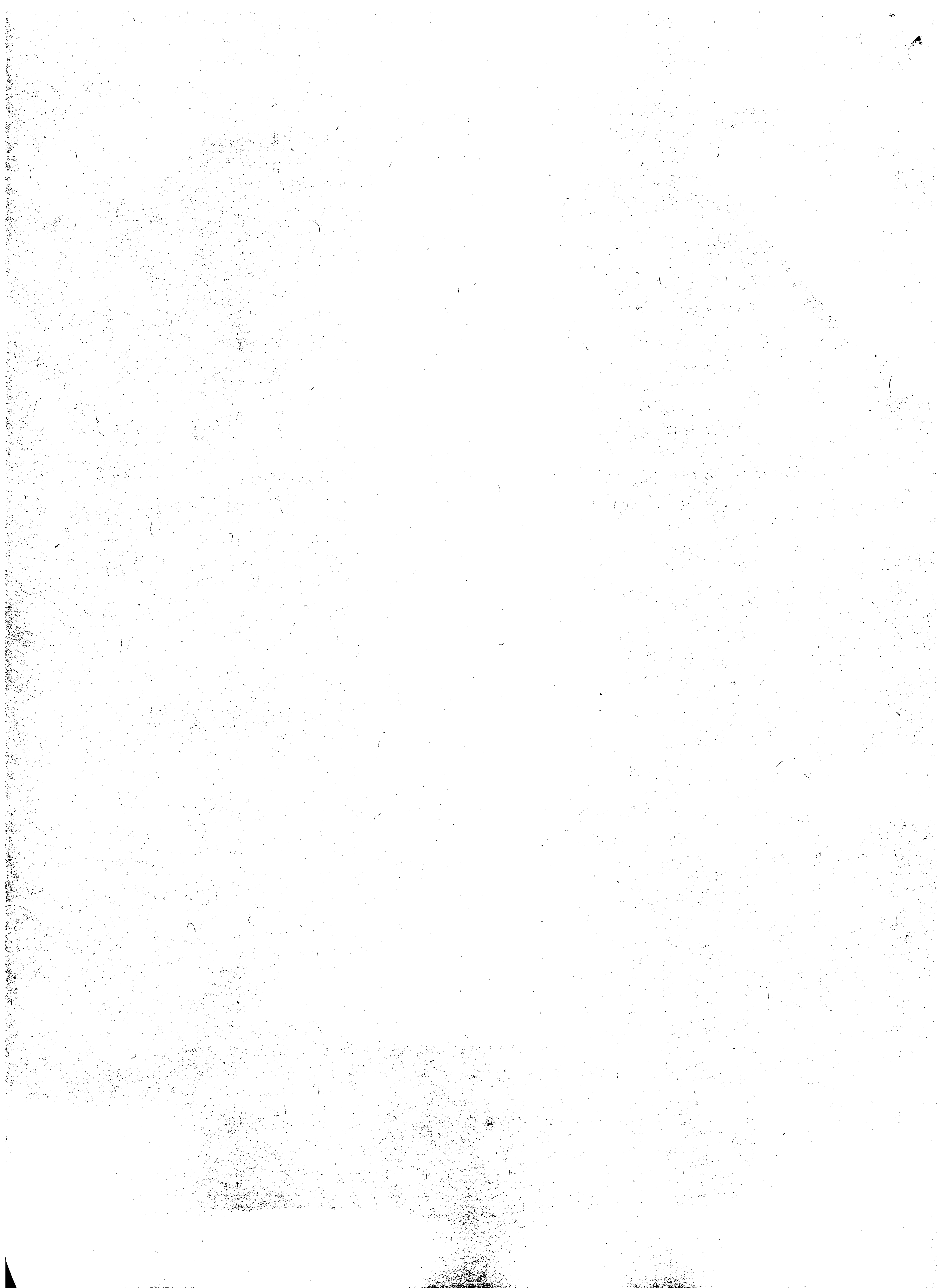
30 Punkte

a) Nennen Sie die Merkmale „echter“ Führungsentscheidungen nach Gutenberg!

3 Punkte

b) Nennen Sie drei „echte“ Führungsentscheidungen nach Gutenberg!

3 Punkte



c) Rationalität von Führungsentscheidungen kann verschiedenartig definiert werden. Erläutern Sie kurz die nachfolgenden Begriffsdefinitionen!

4 Punkte

Zweckrationalität:

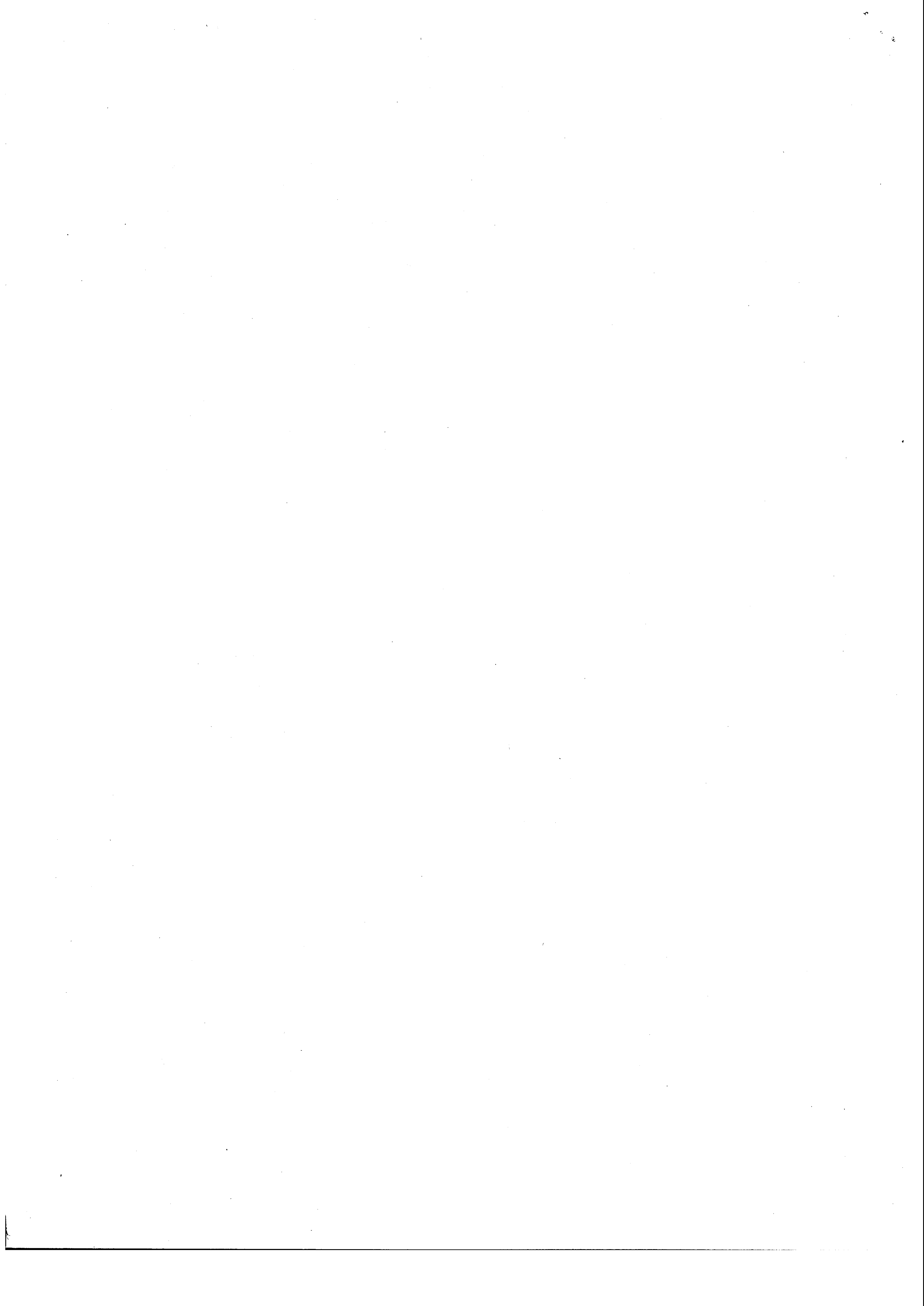
Wertrationalität:

Substanzielle Rationalität:

Prozedurale Rationalität:

d) Nennen Sie die Prinzipien des Scientific Management nach Taylor und dessen Vor- und Nachteile!

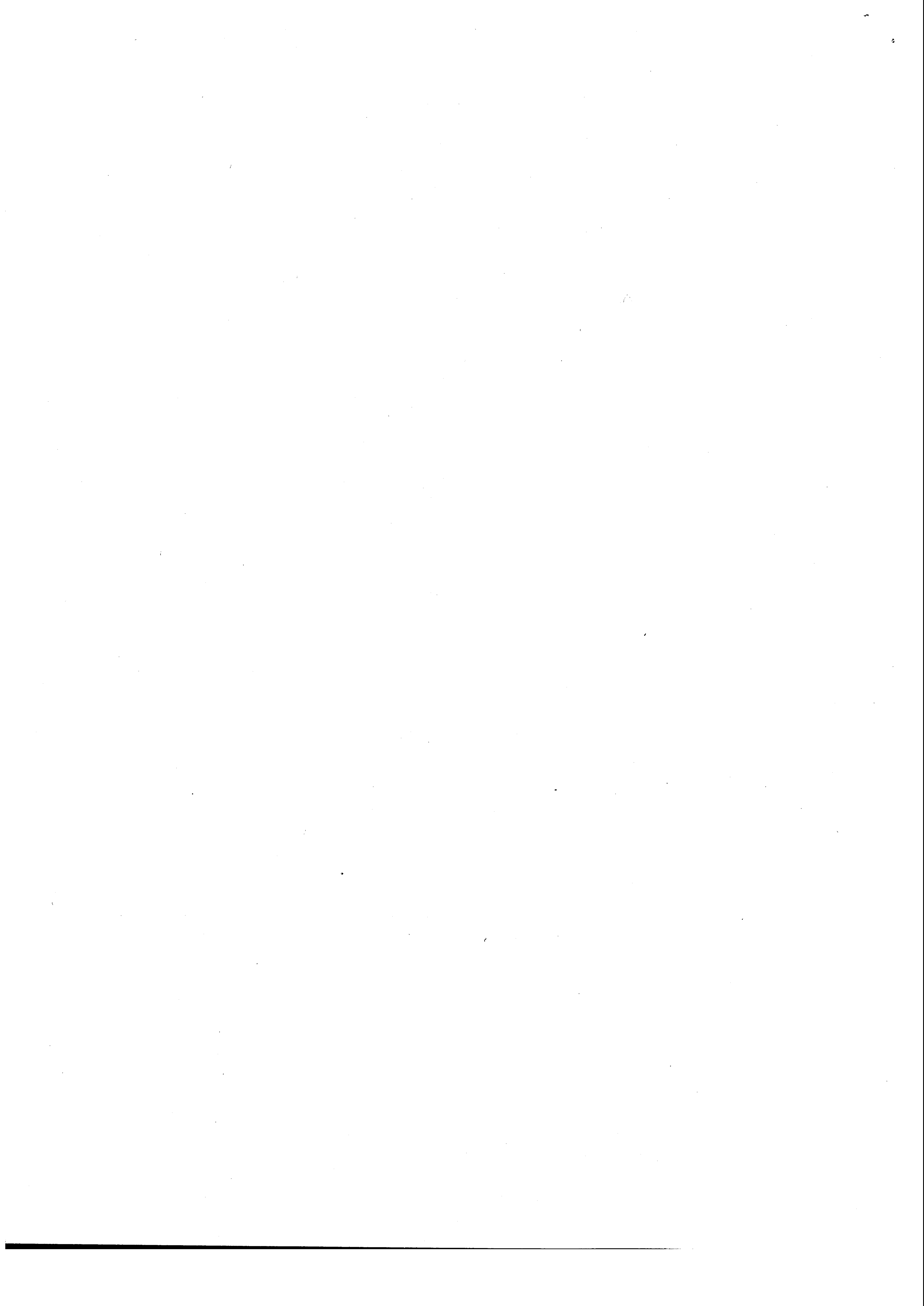
7 Punkte

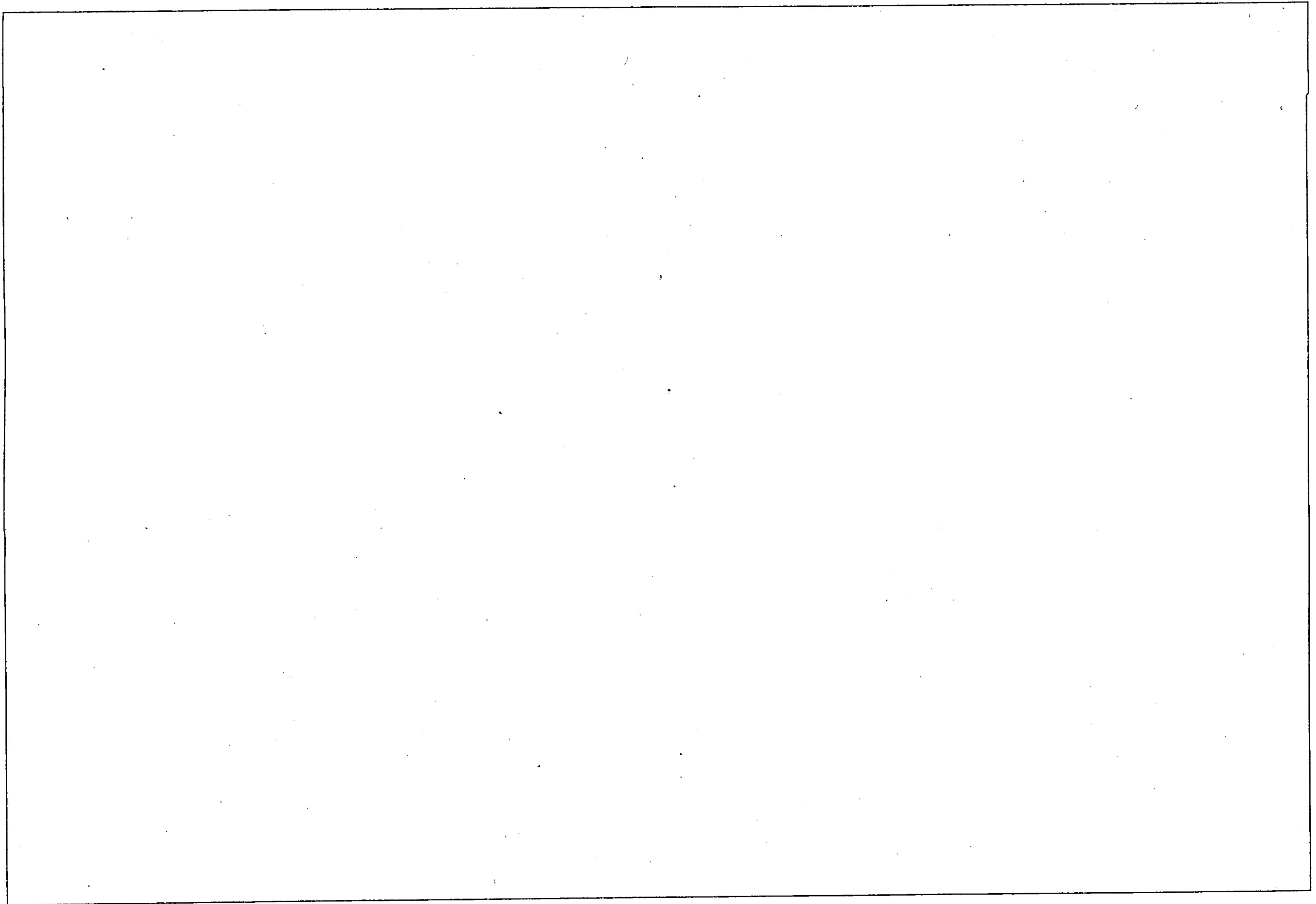


A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying the upper half of the page. It is intended for the student's answer to the question above.

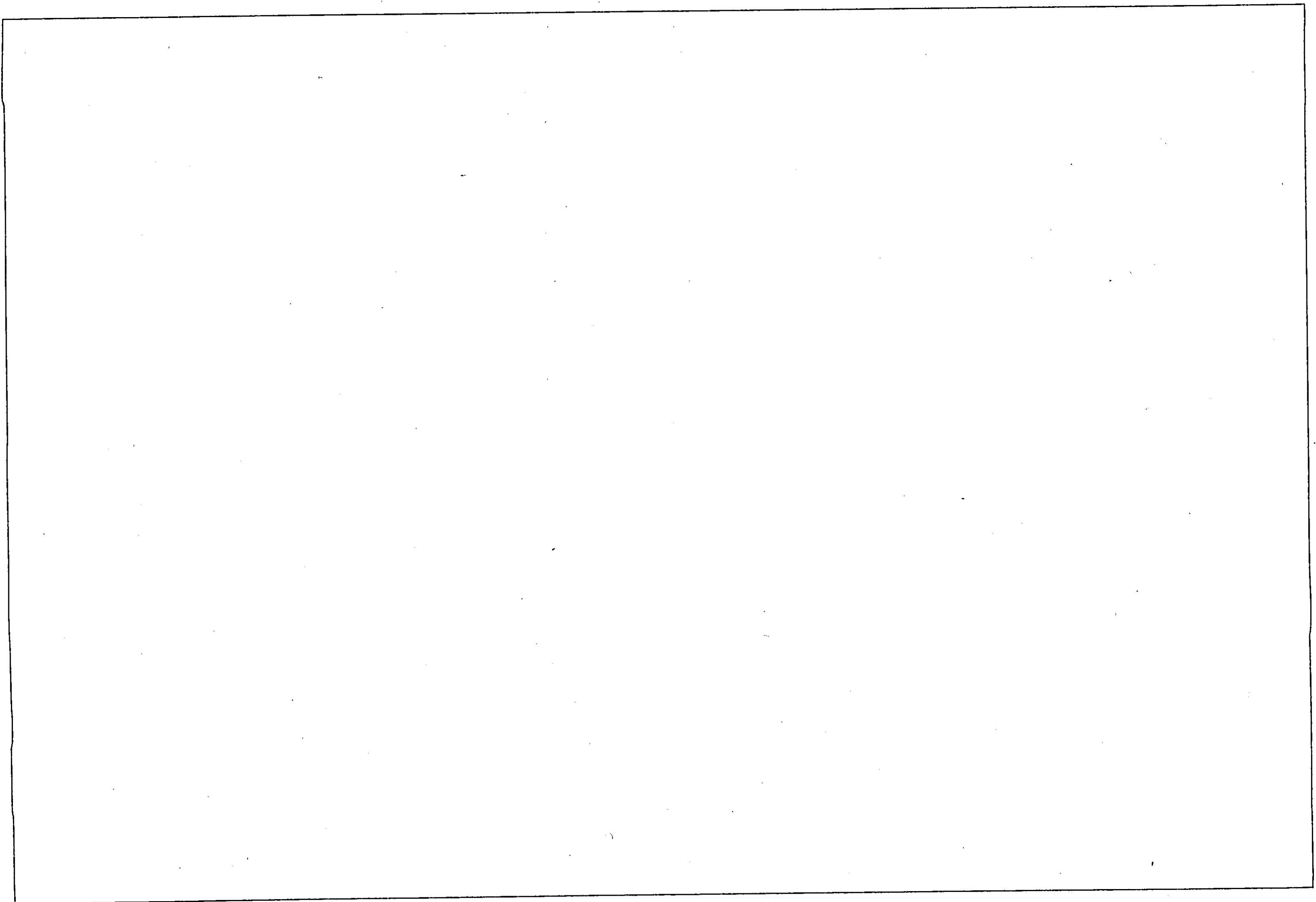
e) Definieren Sie den Begriff Strategie und erläutern Sie kurz was unter Proaktivität strategischer Planung zu verstehen ist! **7 Punkte**

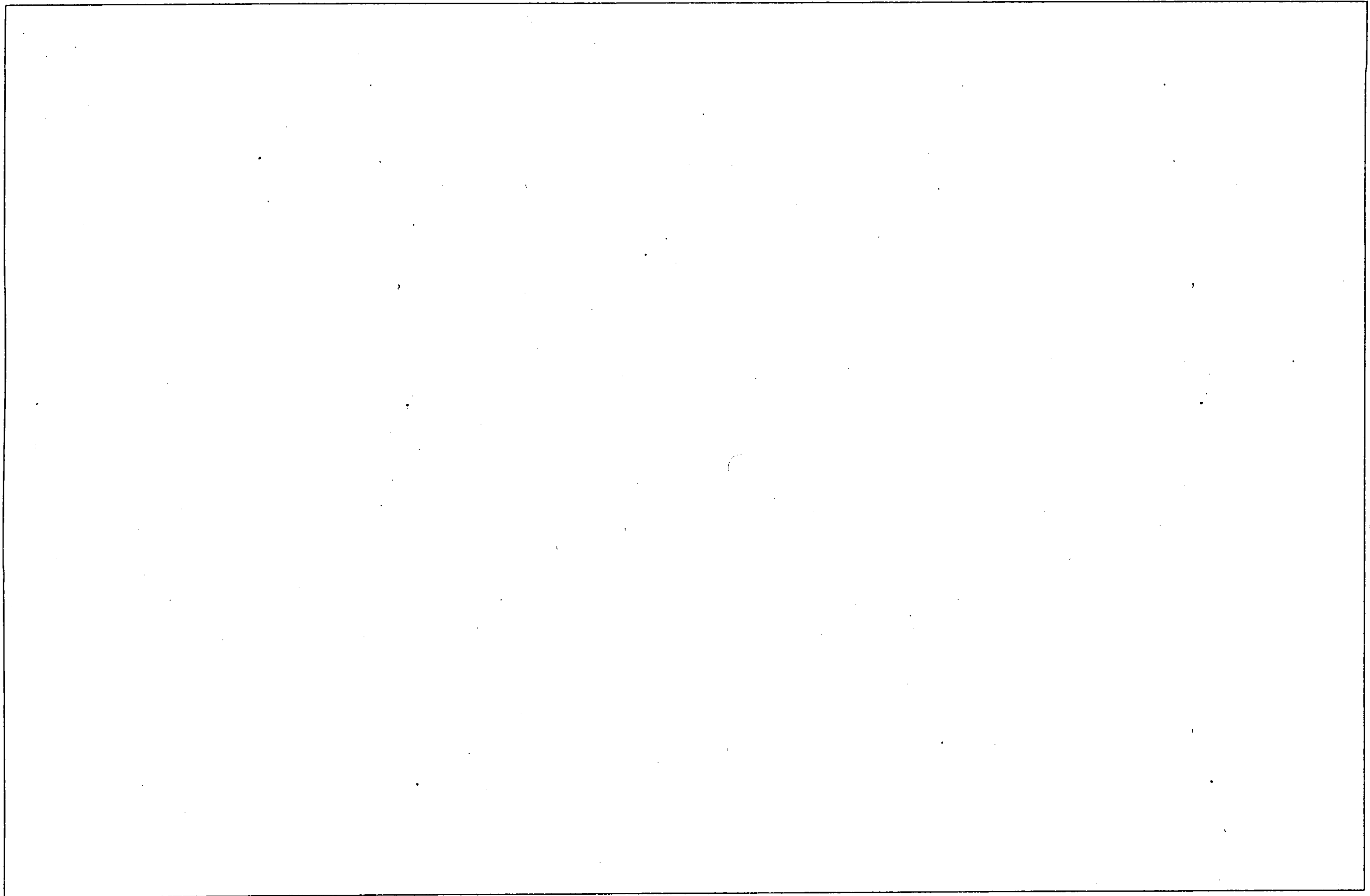
A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying the lower half of the page. It is intended for the student's answer to the question above.



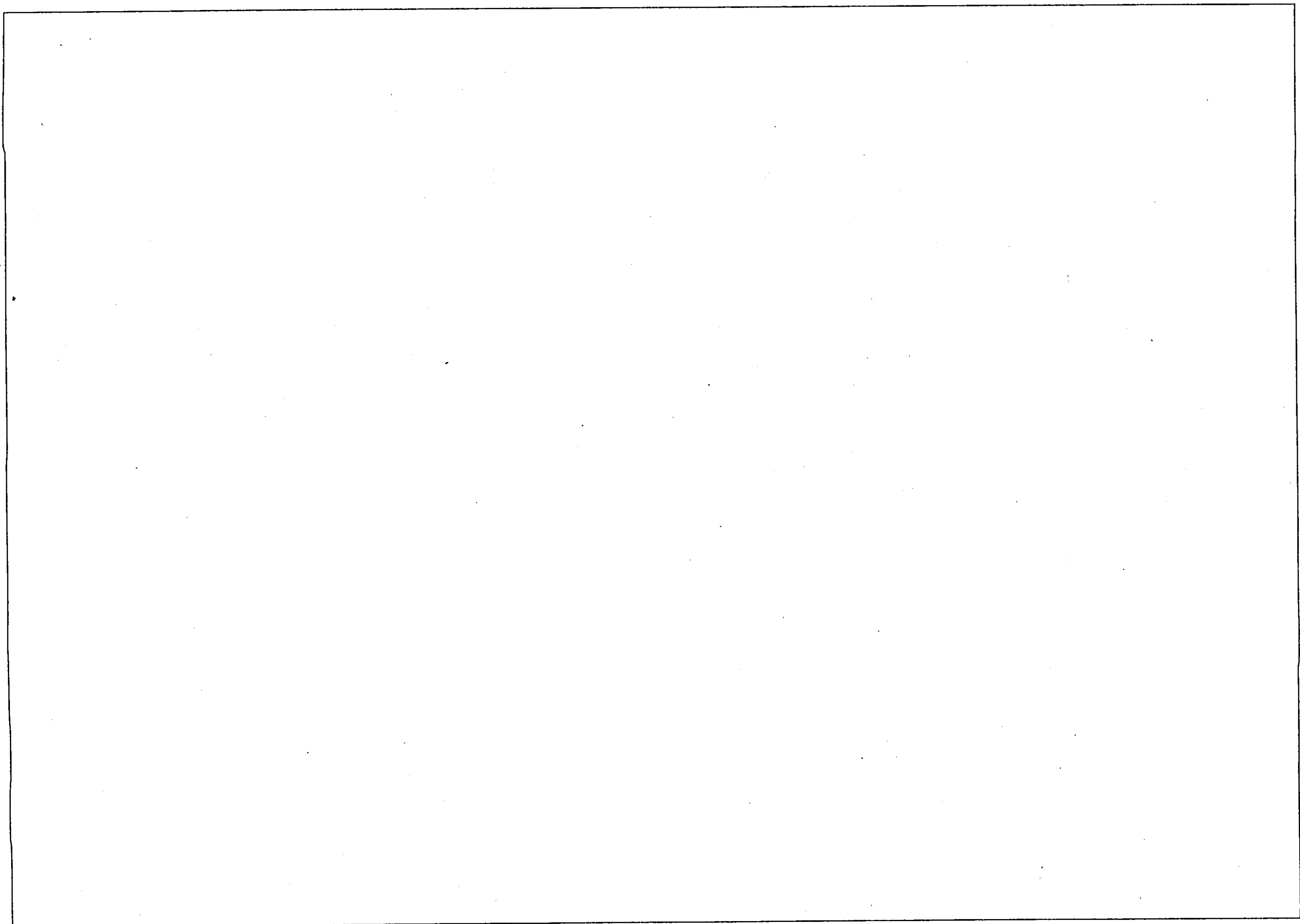


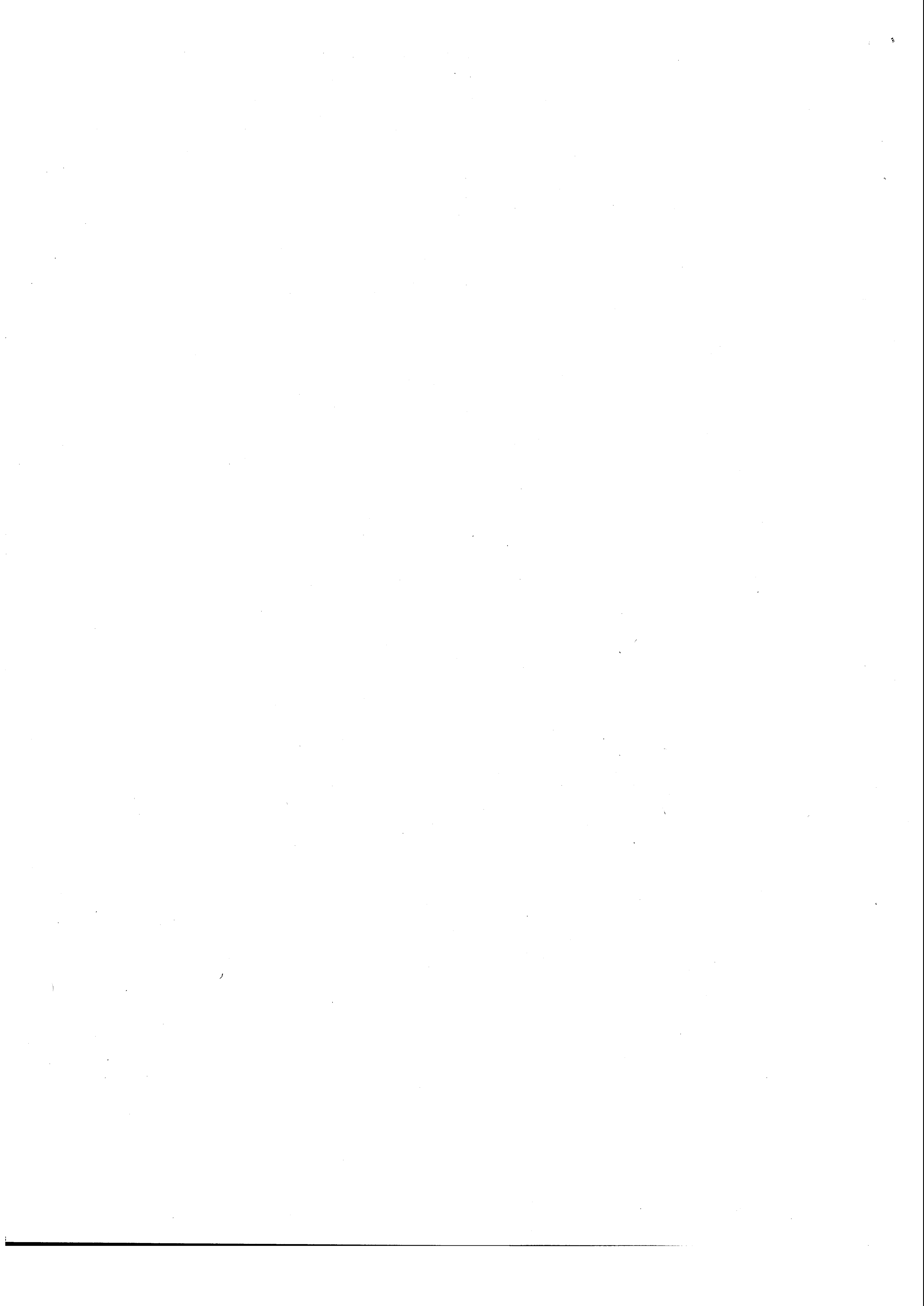
f) Interdependenzen sind Ursachen von Entscheidungen. Skizzieren Sie anhand von Beispielen die unterschiedlichen Arten von Interdependenzen! **4 Punkte**





g) Unterschiedlichkeit und Gleichartigkeit sind Gütekriterien für Szenarien. Erläutern Sie kurz beide Gütekriterien! **2 Punkte**





Aufgabe 3: LPI-Theorie

30 Punkte

Ein Unternehmen steht vor einem Entscheidungsproblem, das durch die nachstehende Entscheidungsmatrix abgebildet werden kann. Dabei enthält die nachfolgende Tabelle die Gewinne, die mit den Handlungsalternativen bei alternativen Umweltentwicklungen erzielt werden können:

	w_1	w_2	w_3
A_1	100	50	200
A_2	200	80	150
A_3	50	300	50

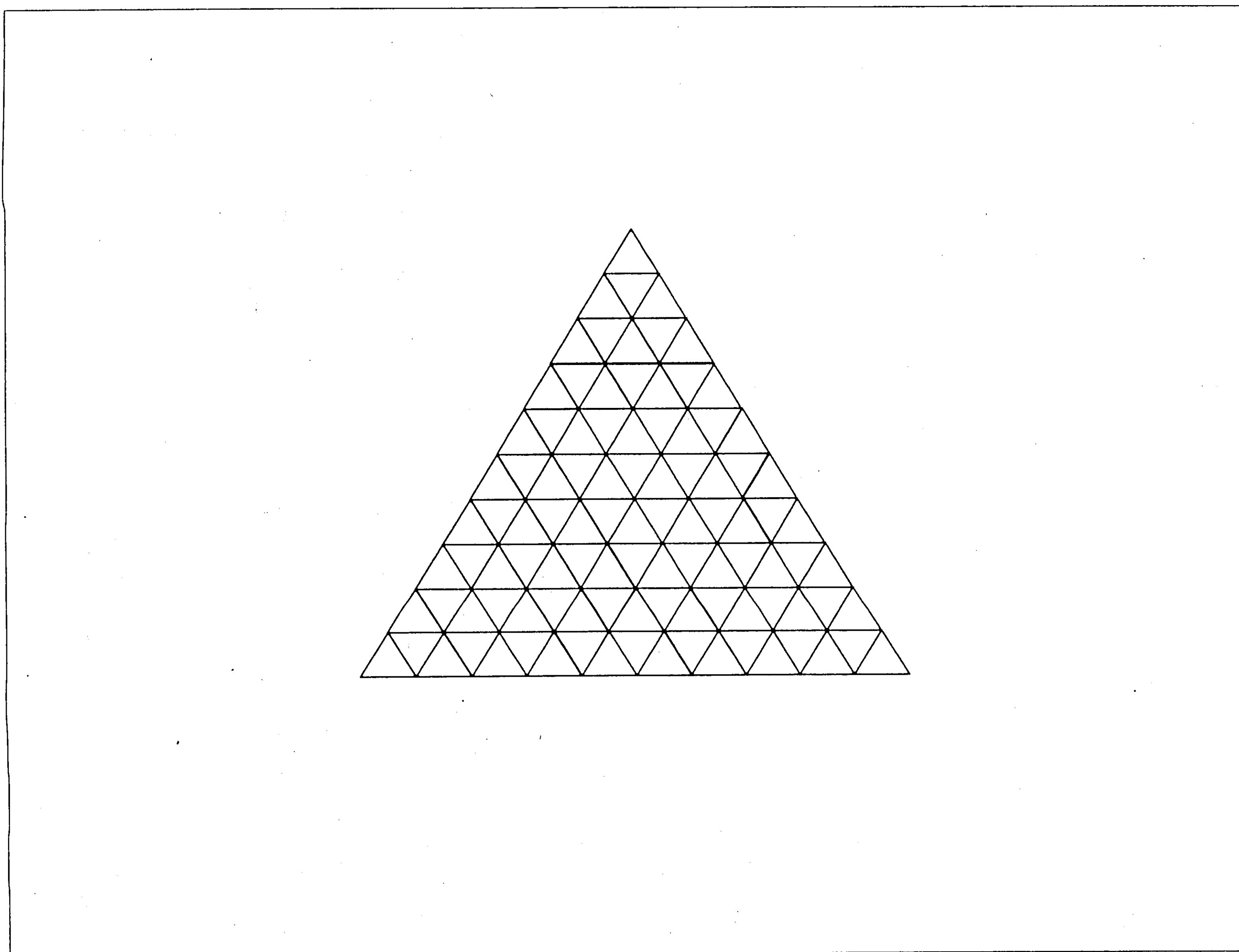
Entscheidungsmatrix

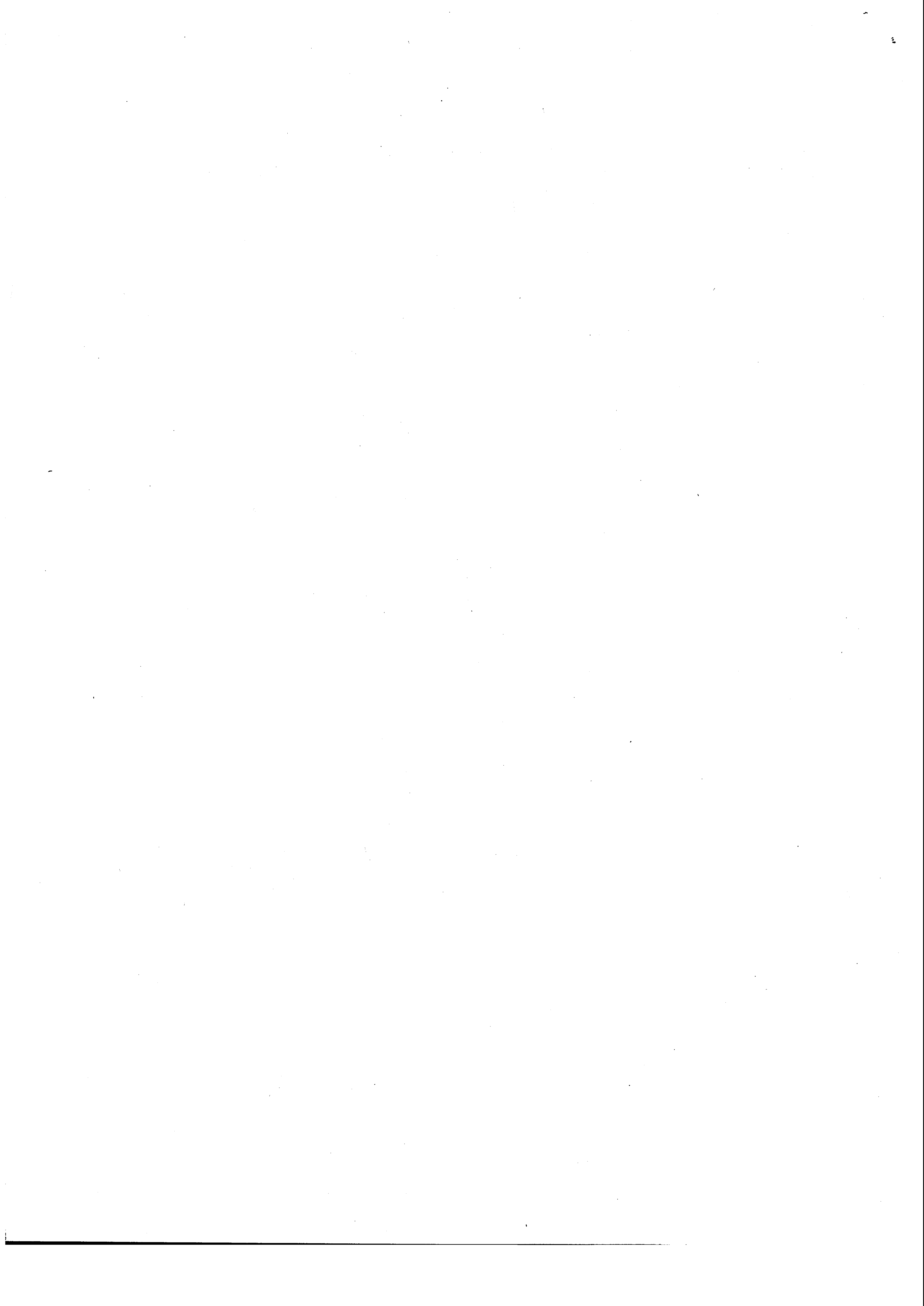
Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der in Betracht gezogenen Umweltzustände werden wie folgt eingeschätzt:

$$LPI(w) := \begin{pmatrix} 0,1 \leq w_1 \leq 0,6 \\ 0,2 \leq w_2 \leq 0,4 \\ 0,3 \leq w_3 \leq 0,7 \end{pmatrix}$$

a) Zeichnen Sie die angegebene $LPI(w)$ in das folgende baryzentrische Dreieck ein!

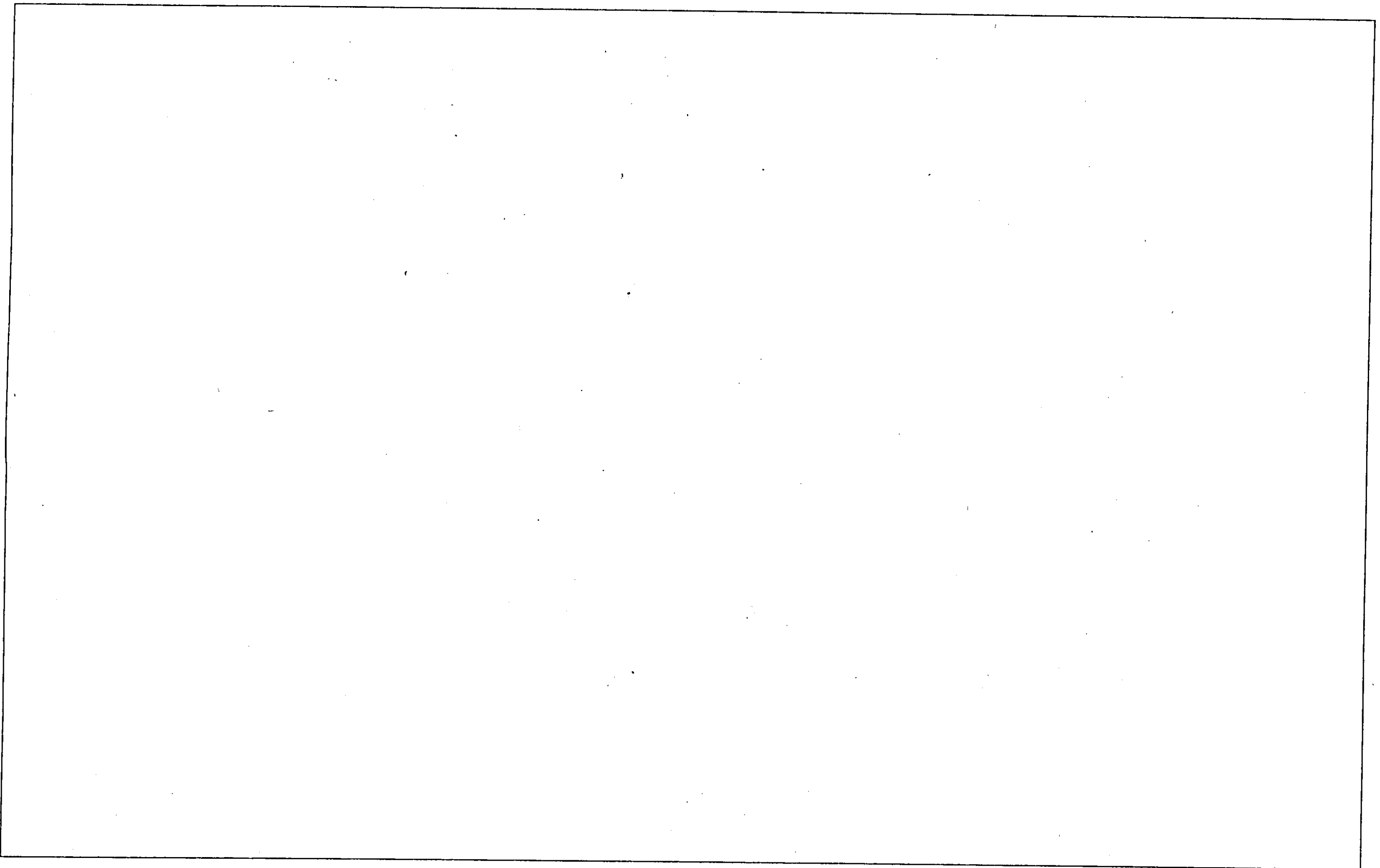
3 Punkte





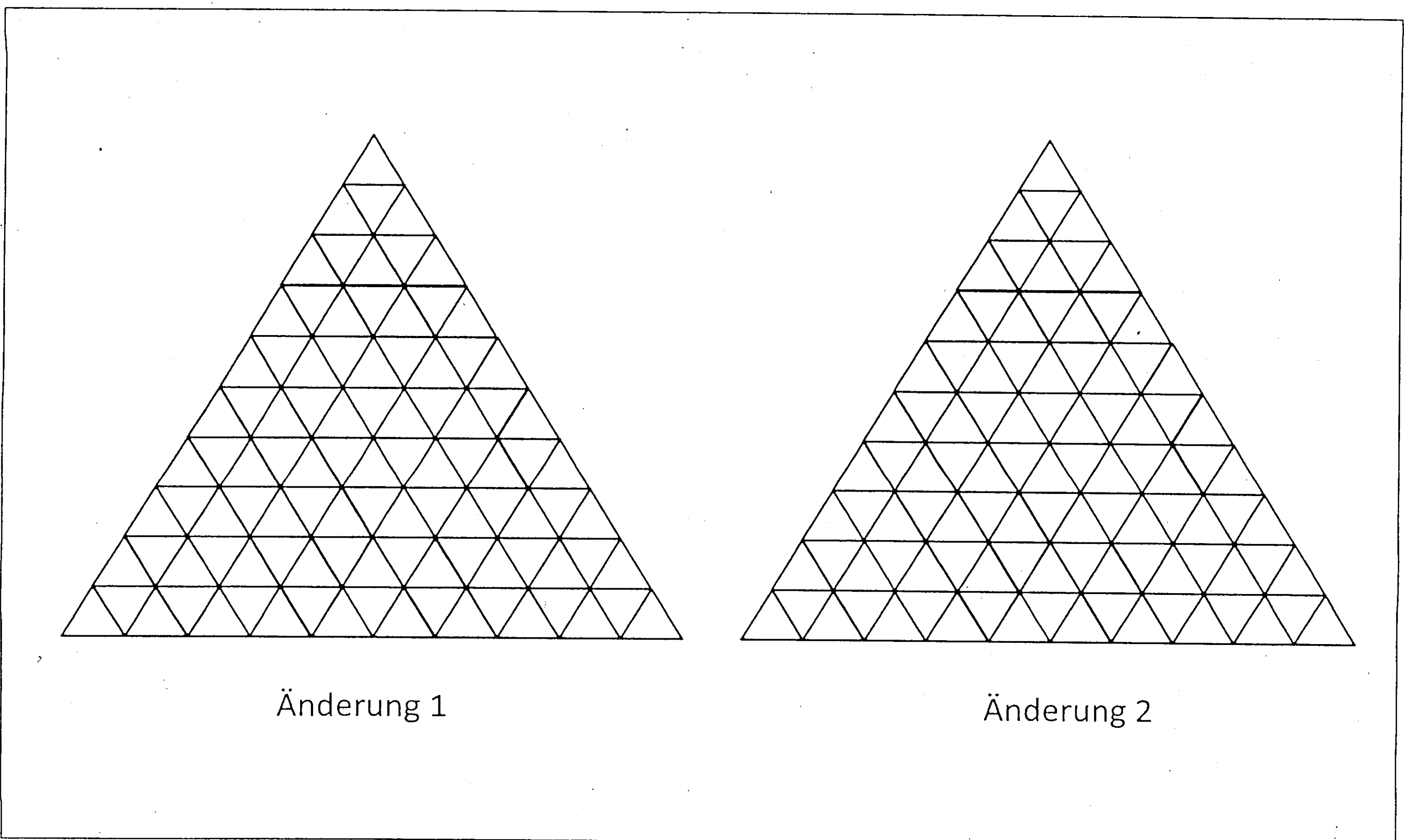
- b) Geben Sie eine zulässige LPI(w) für den Fall an, dass der Entscheidungsträger lediglich die Untergrenze von w_3 entsprechend anpasst!

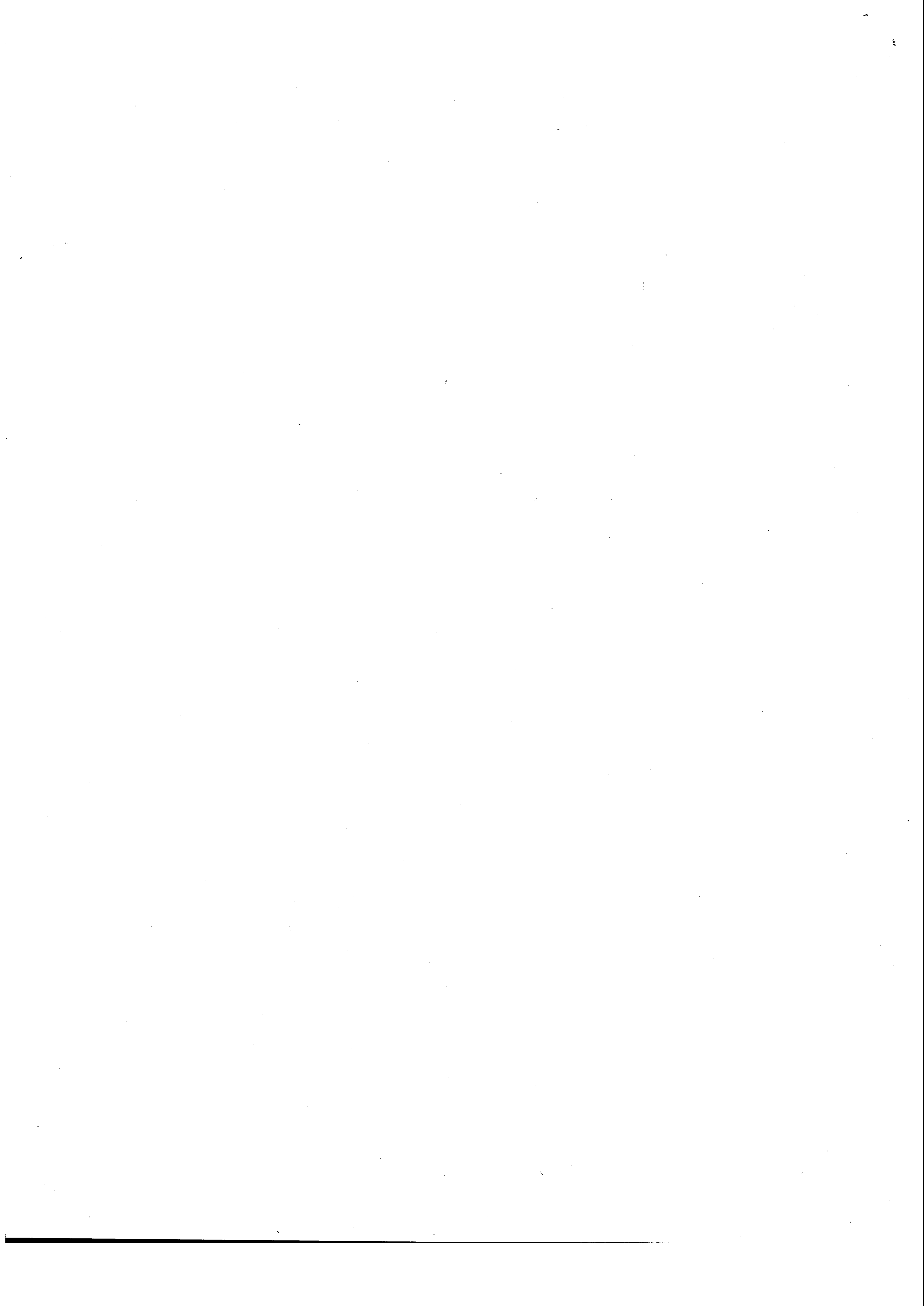
3 Punkte



- c) Skizzieren Sie basierend auf der Ausgangssituation im Aufgabenteil a) zwei weitere mögliche Änderungen in den nachfolgenden baryzentrischen Dreiecken, um zu einer zulässigen LPI(w) zu gelangen!

4 Punkte

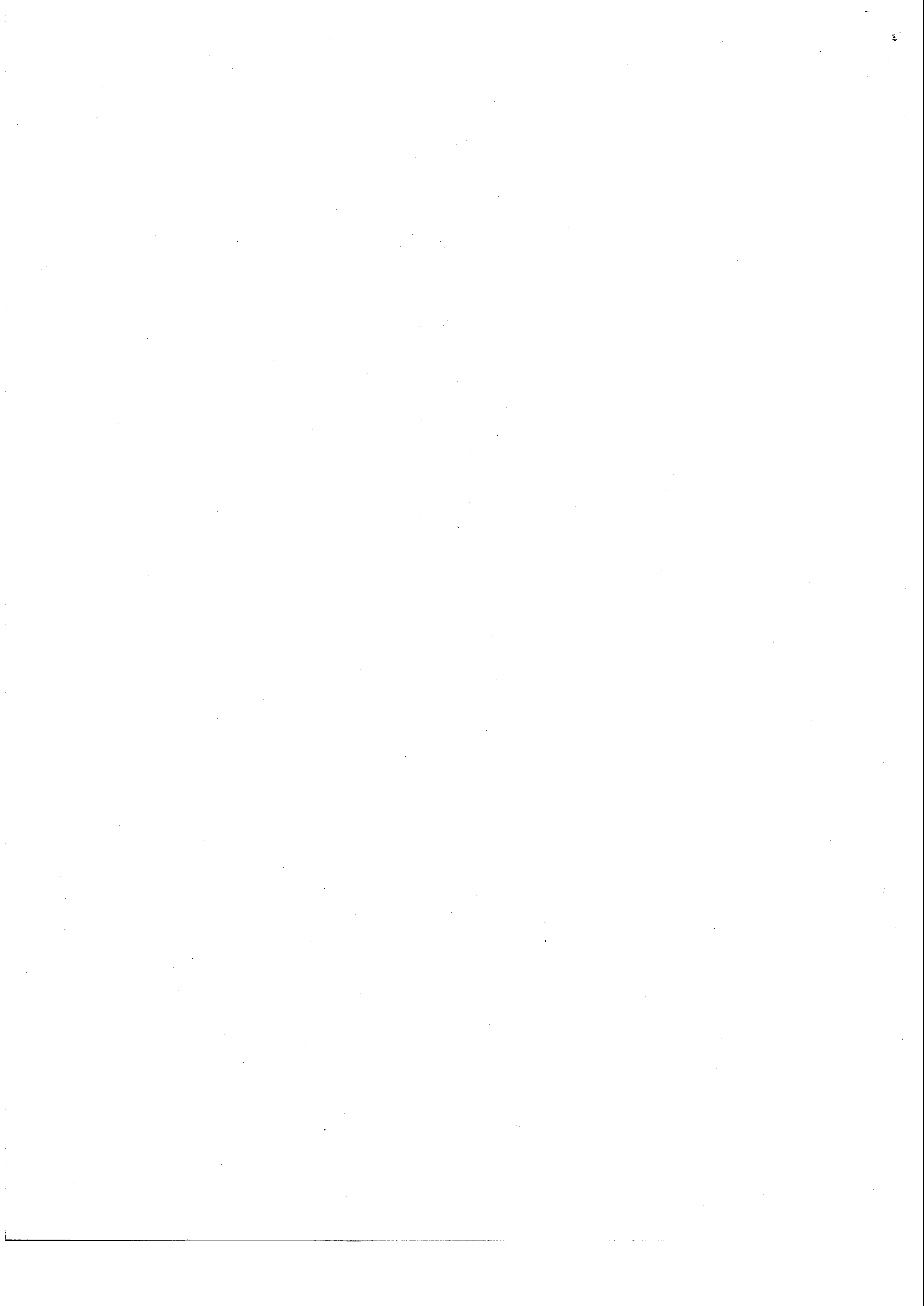




d) Bestimmen Sie für die im Aufgabenteil b) ermittelte LPI(w) auf analytischem Wege die Eckpunktematrix $M(LPI)$!

6 Punkte

A large empty rectangular box with a thin black border, intended for the student to provide their analytical solution for the Eckpunktematrix $M(LPI)$.



e) Welche Alternativen wählt der Entscheider bei Geltung folgender Entscheidungsmatrix, Eckpunktematrix $M(LPI)$ und e1) bei Anwendung des $\text{Max } E_{\min}$ -Prinzips bzw. e2) bei Anwendung des $\text{Max } E_{\max}$ -Prinzips? **10 Punkte**

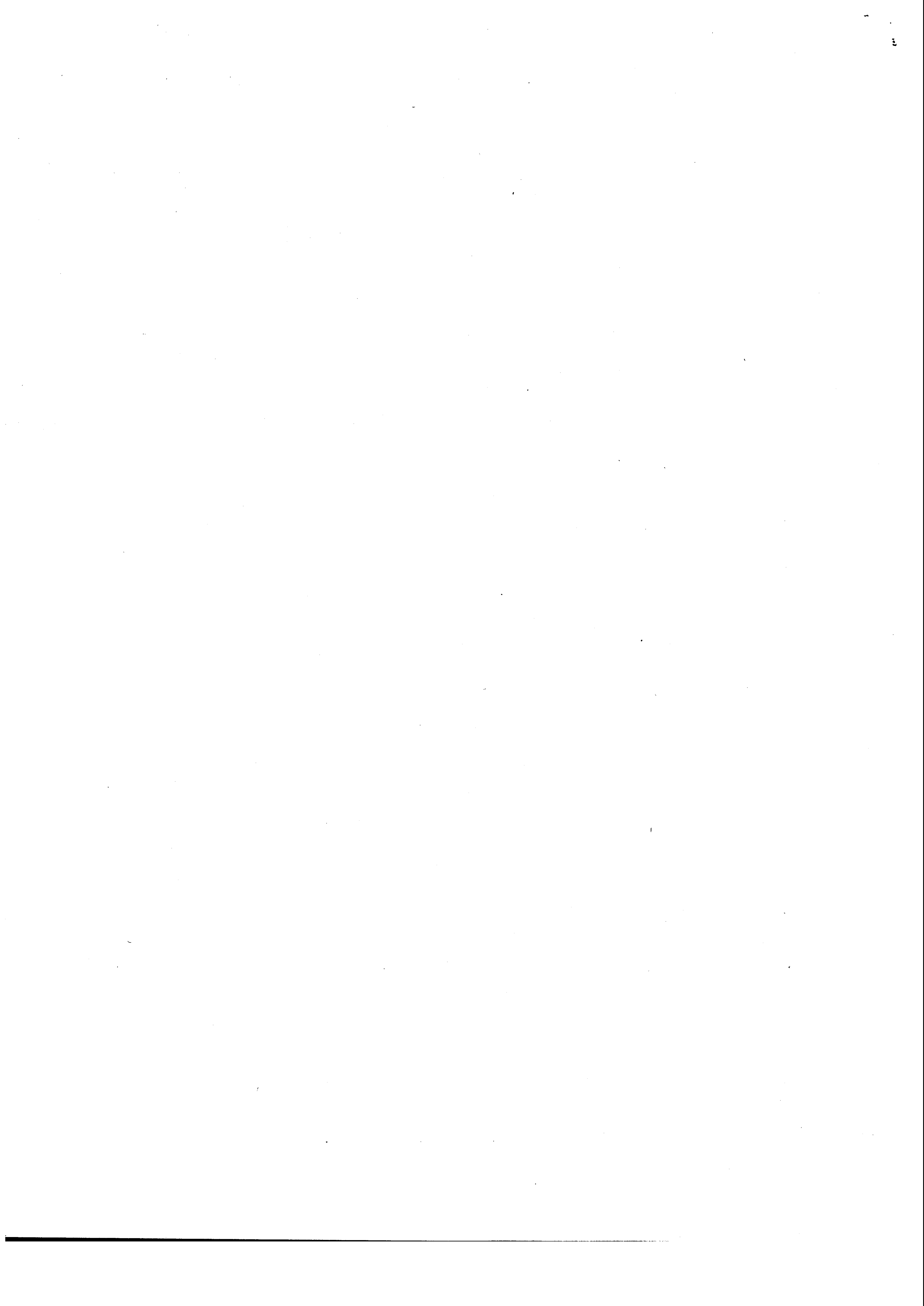
	$0,1 \leq w_1 \leq 0,6$	$0,2 \leq w_2 \leq 0,4$	$0,2 \leq w_3 \leq 0,7$
A_1	100	50	200
A_2	200	80	150
A_3	50	300	50

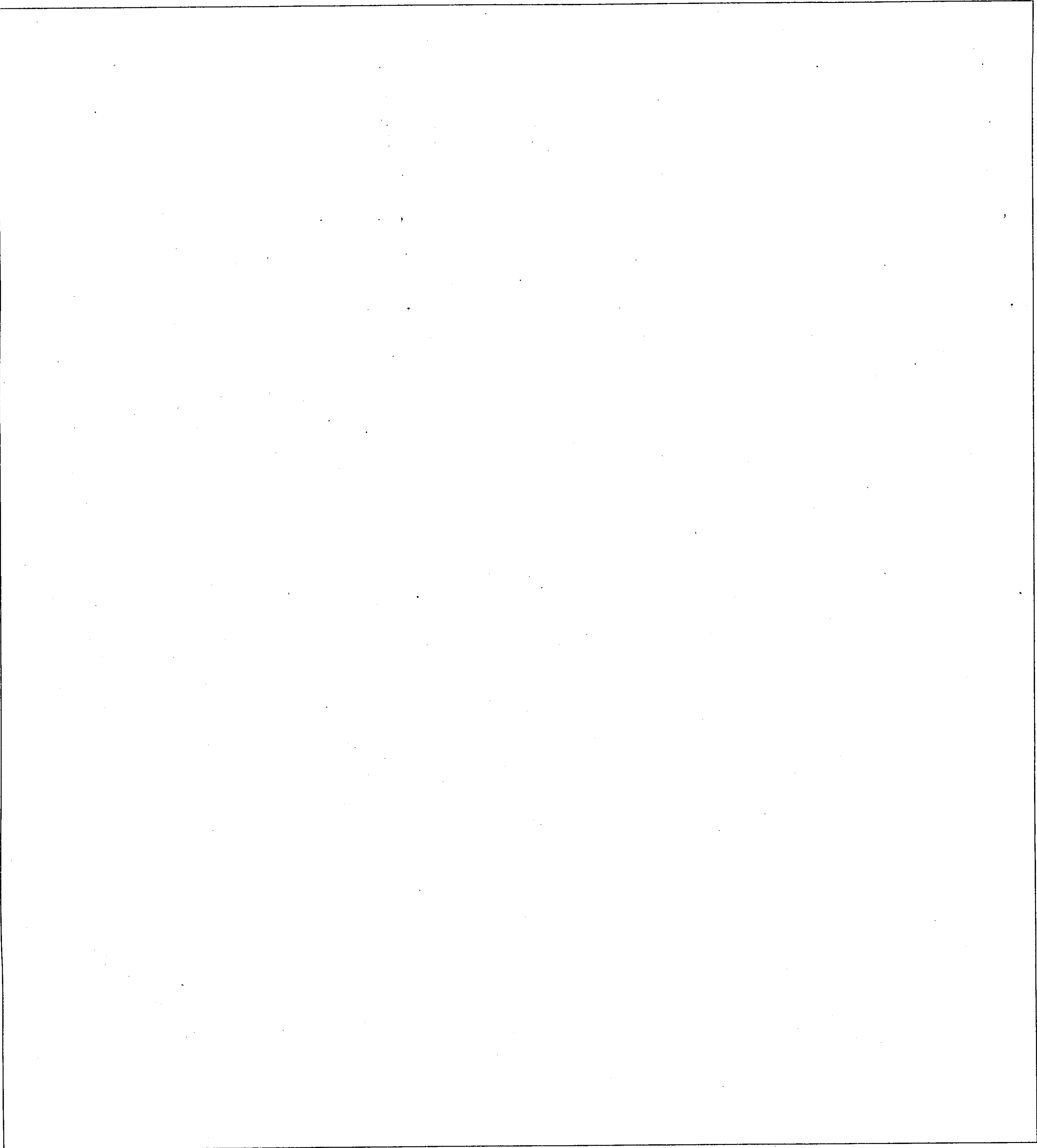
Entscheidungsmatrix

$$M(LPI) = \begin{bmatrix} 0,6 & 0,1 & 0,1 & 0,4 \\ 0,2 & 0,4 & 0,2 & 0,4 \\ 0,2 & 0,5 & 0,7 & 0,2 \end{bmatrix}$$

Eckpunktematrix

Ermitteln Sie zunächst die entsprechenden Erwartungswerte!





(Bitte entsprechendes Feld ankreuzen!)

e1) Alternativenwahl nach dem Max E_{\min} -Prinzip:

A₁

A₂

A₃

e2) Alternativenwahl nach dem Max E_{\max} -Prinzip:

A₁

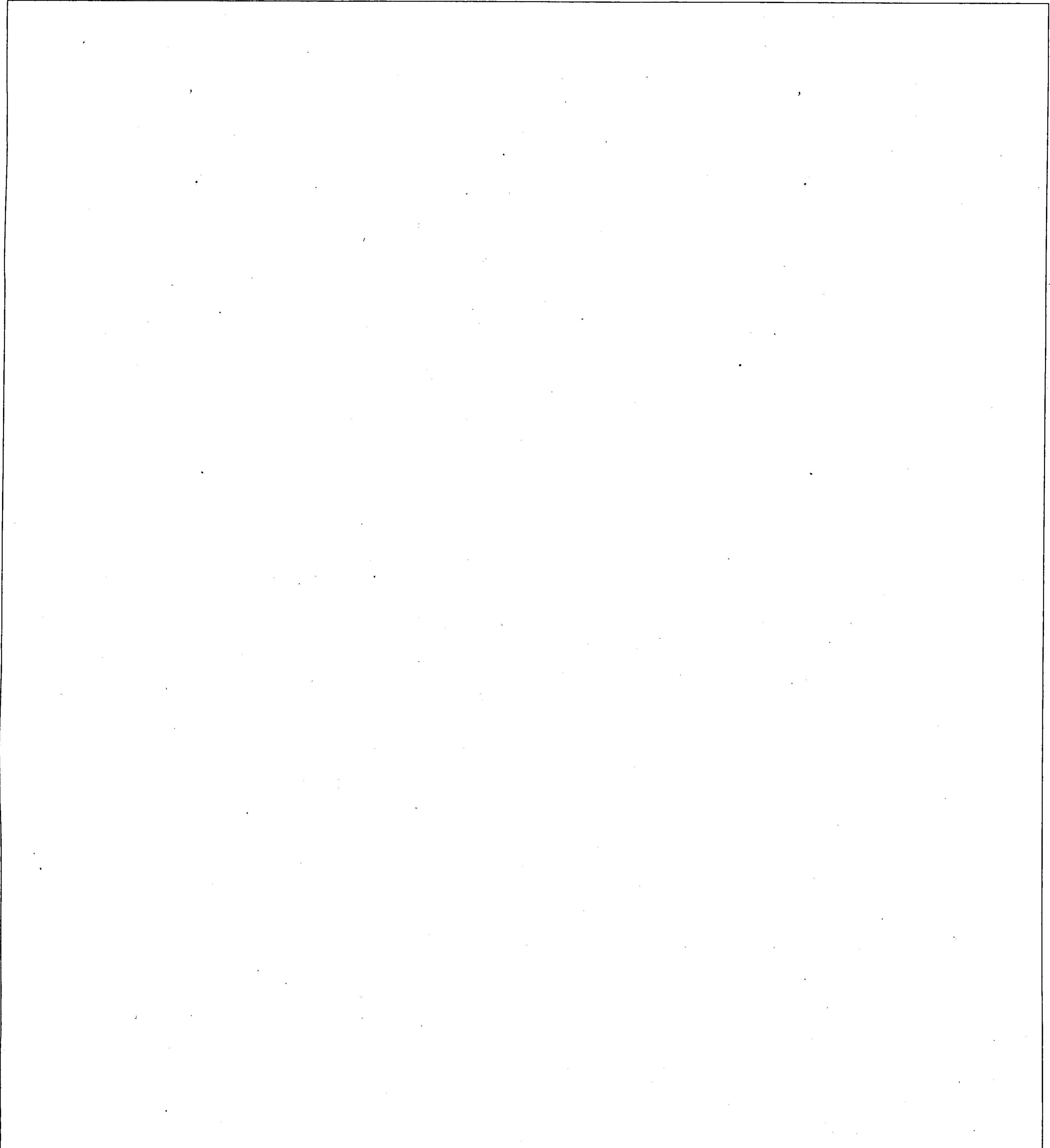
A₂

A₃



- f) Welche Alternative wählt der Entscheider bei Anwendung des LPI-Hurwicz-Prinzips, wenn der Optimismusparameter β einen Wert von 0,4 annimmt? **4 Punkte**

Ermitteln Sie zunächst die entsprechenden Erwartungswerte!



(Bitte entsprechendes Feld ankreuzen!)

Alternativenwahl nach dem LPI-Hurwicz-Prinzip ($\beta = 0,4$):

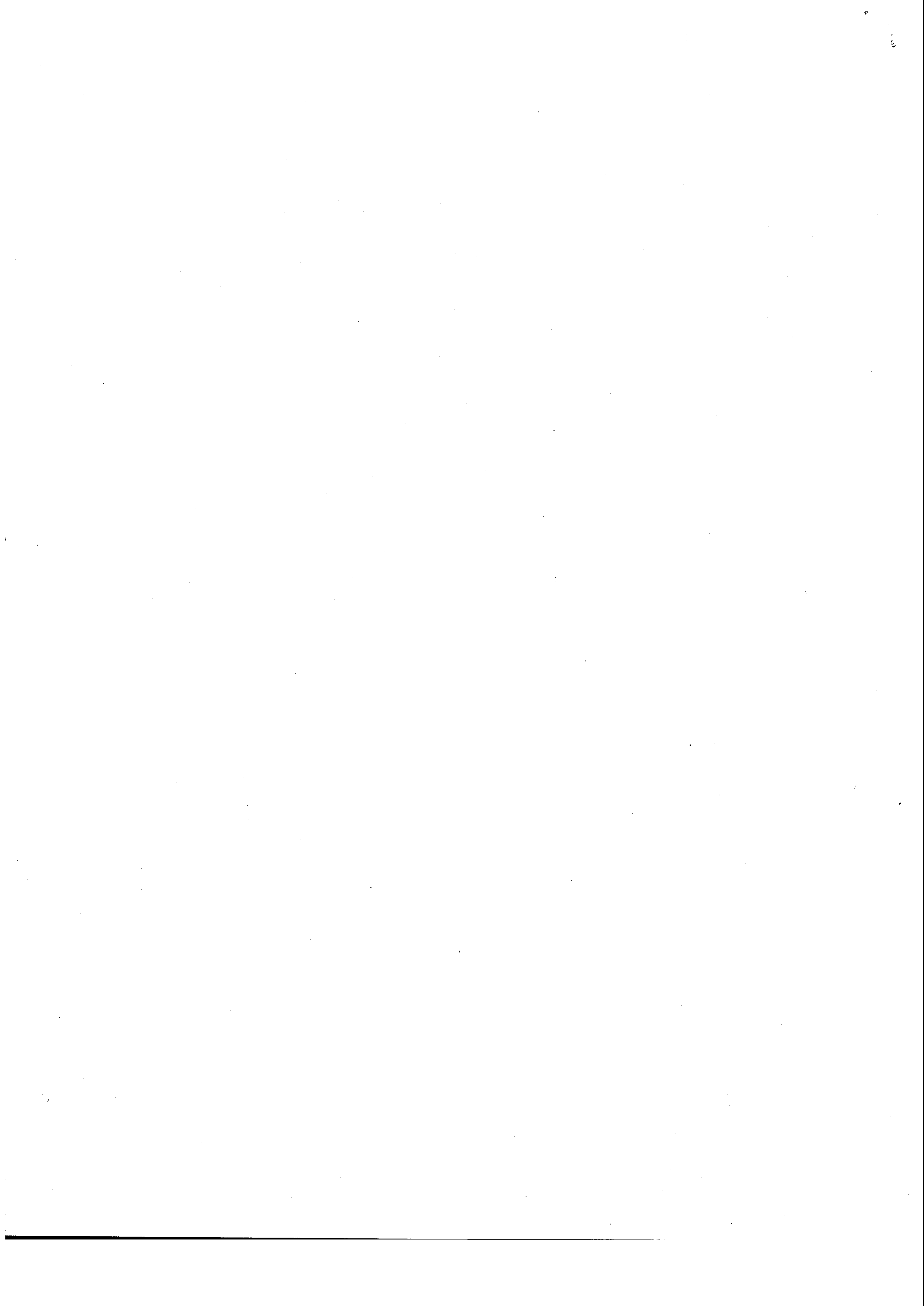
A₁

A₂

A₃

ENDE!

Zusatzpapier



Zusatzpapier

